



Die zehn besten Absolventen der Winterprüfung mit Schulleiter Ludwig Schwarz (links) und den Lehrkräften Stefan Bauer und Ludwig Wachter.

Das Kapitel „Berufsschule“ abgeschlossen

65 jungen Leuten die Zeugnisse überreicht – „Nach der Prüfung ist vor der Prüfung“

Roding. (jh) Dass nach der Prüfung vor der Prüfung ist, also das Lernen mit dem Ende der Berufsschulzeit nicht endet, hat der Leiter der Werner-von-Siemens-Schule in Roding, Ludwig Schwarz, den jungen Leuten mitgegeben. 65 nahmen nach absolvierter Winterprüfung ihre Zeugnisse entgegen.

Ludwig Schwarz dankte Schülern wie Lehrern für ihre engagierte Mitarbeit. Nur wenn beide Seiten harmonisch zusammenarbeiten, kämen auch gute Ergebnisse heraus. Und das Lernen gehe auch nach der Schule weiter, so der Schulleiter, zumal die Entwicklung nicht stehenbleibt. Selbst wenn die Fragen, die Auftragstellungen gleich blieben, die Antworten ändern sich. Lebenslanges Lernen bleibe niemandem erspart. Lernen sei wie Rudern gegen den Strom. Wer nicht mitrudert, wird zurückgetrieben.

Ludwig Schwarz ermunterte

dazu, die Angebote in der Region zu nutzen, sei es den Campus in Cham oder die Technikerschulen in Roding und Waldmünchen.

Der Landkreis Cham als der Sachaufwandsträger habe im zu Ende gehenden Jahr viel Geld in die Ausstattung seiner Berufsschulfiliale in Roding investiert. Maschinen und Gerätschaften seien modernisiert und auf hohes Niveau gebracht worden. Dafür dankte der Redner am Ende dem Kreistag und Landrat Franz Löffler.

Ludwig Schwarz, Ludwig Wachter und Stefan Bauer überreichten die Zeugnisse, außerdem an insgesamt zehn Absolventen mit einem Schnitt von 1,0 bis 1,5 ein Buchgeschenk.

Die besten Abschlusschüler Winter 2013/14 sind:

Benedikt Kulzer (1,0), Industriemechaniker aus Völling, beschäftigt bei der Zollner Elektronik AG;

Marco Hanauer (1,14), Zerspanungsmechaniker aus Roding, Continental Mechanical Components Roding;

Lukas Plötz (1,16), Industriemechaniker aus Furth im Wald, P & S Maschinenbau GmbH Cham;

Ramona Schmid (1,33), Werkzeugmechanikerin aus Roding, Stangl & Co GmbH Präzisionstechnik;

Christian Senft (1,33), Werkzeugmechaniker aus Falkenstein, RKT Roding;

Benjamin Raab (1,40), Zerspanungsmechaniker aus Cham, SK-Präzisionstechnik Stangl & Kulzer, Waldmünchen;

Matthias Bauer (1,42), Zerspanungsmechaniker aus Cham, Müller Präzision;

Marc Pröhl (1,50), Werkzeugmechaniker aus Schwandorf, Mühlbauer AG;

Michael Seigner (1,50), Industrie-

mechaniker aus Schorndorf, Crown Gabelstapler;

Dominik Griesbeck (1,50), Industriemechaniker aus Michelsneukirchen, P & S Maschinenbau Cham.

In drei Fachklassen waren folgende Berufe ausgebildet worden:

24 Industriemechaniker, 19 Werkzeugmechaniker und 22 Zerspanungsmechaniker. Die Schüler hatten beim Eintritt in die Berufsschule folgende Schulabschlüsse: 2 Gymnasiasten mit Allgemeiner Hochschulreife, 1 Fachoberschüler mit Fachhochschulreife, 5 Mittelschüler ohne Quali, 28 Mittelschüler mit Quali, 20 Mittelschüler mit Mittlerem Abschluss, 8 Realschüler mit Mittlerem Abschluss und 1 Berufsschüler/Zweitausbildung mit Mittlerem Abschluss.

Von den 33 Mittelschülern mit/ohne Quali erreichten an der Berufsschule 22 zusätzlich den Mittleren Schulabschluss.